

# s' Ahornblättle

MITTEILUNGSBLATT  
der Gemeinde Langen bei Bregenz

Nr. 3/2013

[www.langen.at](http://www.langen.at)

Sonderausgabe



## Einladung zur Bürgerversammlung

Altersheim Langen - Weiterführung oder Schließung?  
Wie sieht das Sozialnetz der Zukunft in unserer Gemeinde aus?

Diese brisante Frage beschäftigt seit Monaten das Kuratorium des Altersheimes und die Gemeindevertretung. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten und der Ausstattung der Zimmer besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Pflegeanforderungen haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. War das Heim seinerzeit als Wohnheim für relativ rüstige ältere Menschen konzipiert, so überwiegt heute die Voll- bzw. Teilpflege in den Pflegestufen 4-7.

Durch die Entscheidung des Ordens vom Kostbaren Blut, mangels Nachwuchs die Station in Langen nicht mehr zu besetzen, hat sich eine völlig neue Situation ergeben.

Die Vorarlberger Pflegegesellschaft Benevit führt nun auf fachlich hohem Niveau seit 1. Jänner 2013 sämtliche Pflegeaufgaben weiter. Klar ist, dass sowohl

für die Bewohner als auch für das Pflegepersonal bessere Standards hinsichtlich Zimmerausstattung und Infrastruktur erforderlich sind.

Seitens der Fachabteilung des Landes Vorarlberg wurde uns in mehreren Besprechungen die Sicht des Landes in Bezug auf das neue Pflegekonzept erläutert.

Dieses sieht eine regionale Schwerpunktbildung bei den Heimen vor. Kleine Heime unter 30 Betten werden nicht mehr gefördert, auch nicht bei notwendigen Umbauten.

Erfahrungsgemäß sind größere Heime eher kostendeckend zu führen als kleine Einheiten (Einkaufspool, Personalpool, Nachtdienstpräsenz, Küchenbetrieb etc.). So wurde uns nahegelegt, die Entscheidung für einen Neu- oder Umbau sehr gründlich zu prüfen.

Wir haben versucht, die Pro- und Contra-Argumente deutlich darzustellen:

### **PRO**

- Das Abt Pfanner-Haus ist eine seit Jahrzehnten gewachsene Sozialinstitution in unserer Gemeinde
- Senioren und Pflegebedürftige aus Langen können im Dorf und somit in gewohntem Umfeld bleiben.
- Das Zusammenwirken von mobilen Diensten (Krankenpflegeverein, MOHI, Nachbarschaftshilfe) mit dem stationären Bereich (Altersheim, Betreutes Wohnen) ist leichter möglich
- Für pflegende Angehörige kann zur Entlastung leichter ein Kurzaufenthalt der Pflegebedürftigen im örtlichen Heim organisiert werden. (Tagespflege, Urlaubspflege)
- Zahlreiche Arbeitsplätze im Dorf im Pflege- und Hauswirtschaftsbereich
- Erhaltung/Schaffung von „geschützten Arbeitsplätzen“ für Dienstnehmer mit Teilbehinderungen sowie Beschäftigung von Zivildienern
- Umwegrentabilität durch das Halten von örtlicher Kaufkraft
- Bei sehr guter Auslastung (95-100%) deckt die von Benevit bezahlte Miete die Kosten für die Darlehenstilgung (geltendes Vorarlberger Normkostenmodell)

### **CONTRA**

- Finanzieller Aufwand für Neu- und Umbau nach Abzug der Landesförderungen beträgt ca. 3,6 Mill. Euro)
- Schuldenbelastung bzw. Haftungen für die Darlehenstilgung über ca. 30 Jahre Laufzeit
- Gefahr mangelnder Auslastung wegen zahlreicher neuer Heimbauten im Raum Bregenz - Hofsteig - Rheintal, was eine Abgangs- (=Defizit) -tragung seitens der Gemeinde erfordert
- Dauerbelastung für das Gemeindebudget, Abgangsdeckungen vermindern die frei verfügbaren Mittel für andere Projekte
- In einer Entfernung von 10 – 15 km stehen mehrere Heime zur Auswahl
- Verlust von qualifizierten und angelernten Arbeitsplätzen im Dorf
- „Herzstück“ der örtlichen Altersversorgung im Dorf fehlt bei Schließung

Aufgrund der finanziellen Größenordnung und der weitreichenden Auswirkungen für die Zukunft wollen wir auch die Bevölkerung in die Entscheidung „**Altersheim Ja oder Nein?**“ einbinden.

**Wir veranstalten deshalb am Dienstag, den 25. Juni 2013 um 20.00 Uhr im TREFF•PUNKT eine Bürgerversammlung zu diesem Thema.**

Wir laden dazu generationenübergreifend Jung und Alt freundlich ein. Bringen auch Sie Ihre Meinung zu diesem wichtigen Thema ein.

Der Bürgermeister Josef Kirchmann  
und das Kuratorium des Abt Pfanner-Hauses